

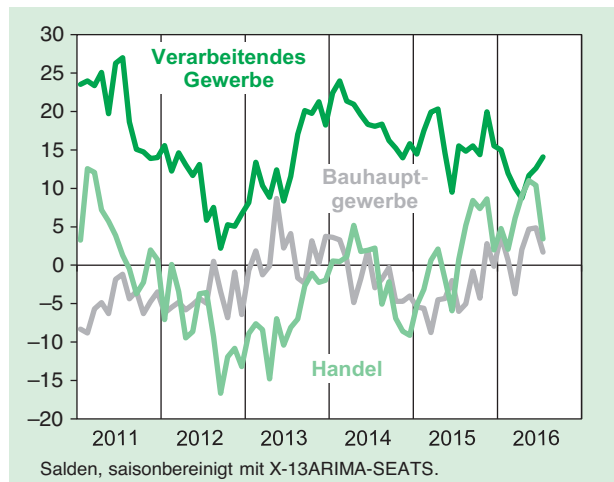
Ostdeutsche und sächsische Industrie zur Jahresmitte wieder zuversichtlicher

Michael Weber*

ifo Konjunkturtest in Ostdeutschland

Das ifo Geschäftsklima für die gewerbliche Wirtschaft Ostdeutschlands hat sich im Juli eingetrübt, nachdem es sich zuvor im Juni geringfügig aufgehellt hatte (vgl. Abb. 1). Zu Beginn der zweiten Jahreshälfte waren die hiesigen Befragungsteilnehmer mit ihren laufenden Geschäften etwas weniger zufrieden als im Vormonat. Gleichzeitig blieben ihre Geschäftserwartungen seit Mai nahezu unverändert.

Abbildung 2: Geschäftsklima für die einzelnen Wirtschaftsbereiche der gewerblichen Wirtschaft Ostdeutschlands

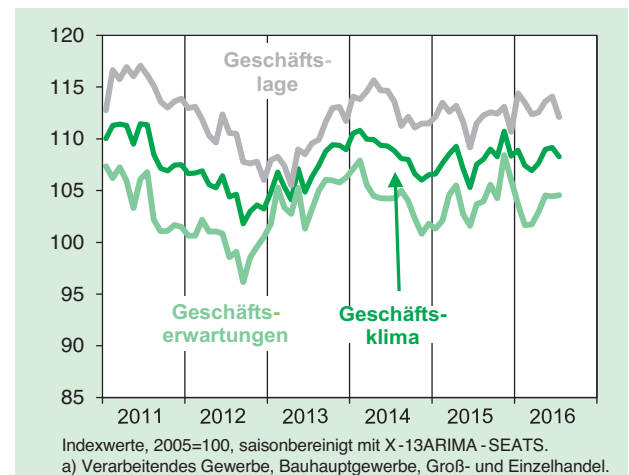


Quelle: ifo Konjunkturtest.

Die ostdeutschen Industrieunternehmer blicken seit Juni wieder leicht optimistisch in die Zukunft; das Brexit-Votum scheint ihre Stimmung vorerst nicht sonderlich zu belasten. Dadurch bewegte sich die ifo Konjunkturuhr für das Verarbeitende Gewerbe Ostdeutschlands im Juni und im Juli geringfügig nach rechts oben und kehrte zurück in den Quadranten „Boom“ (vgl. Abb. 3).

* Michael Weber ist Doktorand der Niederlassung Dresden des ifo Institut – Leibniz Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V.

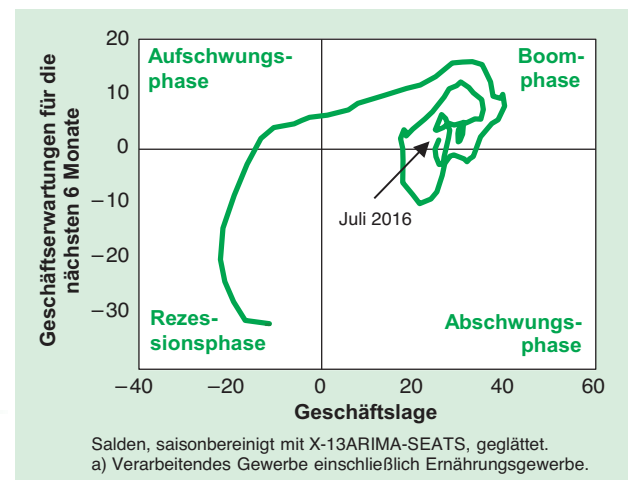
Abbildung 1: Geschäftsklima, Geschäftslage und Geschäftserwartungen für die gewerbliche Wirtschaft^a Ostdeutschlands



Quelle: ifo Konjunkturtest.

In der ostdeutschen Industrie stieg der Geschäftsklima-index indessen seit April ununterbrochen an; dies deutet auf eine Kehrtwende des bisherigen Abwärtstrends hin (vgl. Abb. 2). Im ostdeutschen Bauhauptgewerbe tendierte der Klimaindikator im Juni seitwärts und gab im Juli nach. Im Handel war er in beiden Monaten rückläufig, maßgeblich bedingt durch schlechtere Lageeinschätzungen im Großhandel.

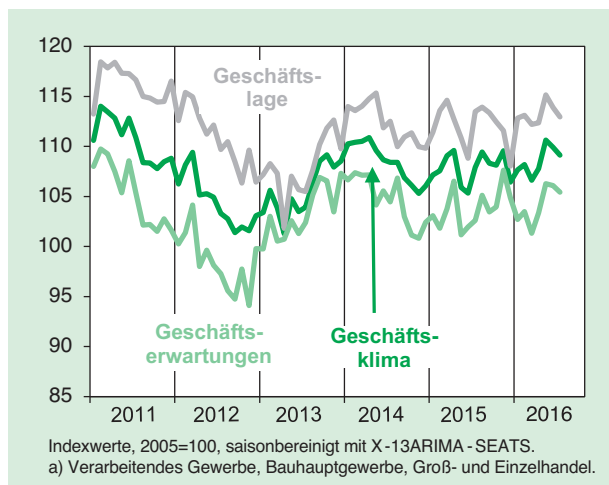
Abbildung 3: ifo Konjunkturuhr für das Verarbeitende Gewerbe^a Ostdeutschlands



ifo Konjunkturtest in Sachsen

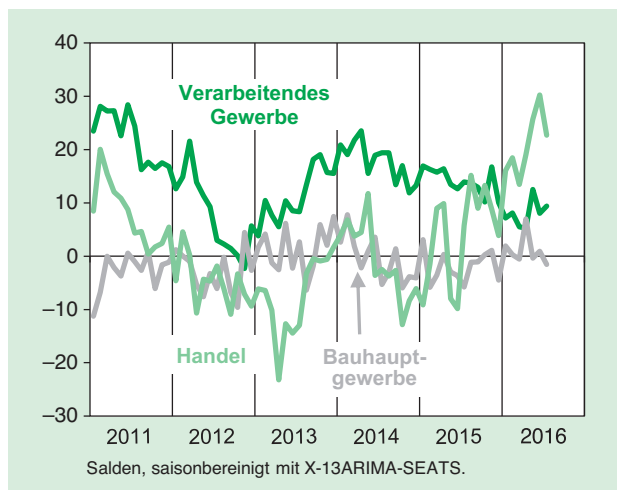
Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Sachsens hatte im Mai den höchsten Wert seit zwei Jahren erreicht und ist seitdem gesunken (vgl. Abb. 4). Im Vergleich zu den Monaten davor waren die sächsischen Befragungsteilnehmer jedoch zur Jahresmitte mit ihren laufenden Geschäften insgesamt etwas zufriedener und mit Blick auf die zukünftigen Geschäfte optimistischer.

Abbildung 4: Geschäftsklima, Geschäftslage und Geschäftserwartungen für die gewerbliche Wirtschaft^a Sachsens



Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abbildung 5: Geschäftsklima für die einzelnen Wirtschaftsbereiche der gewerblichen Wirtschaft Sachsens

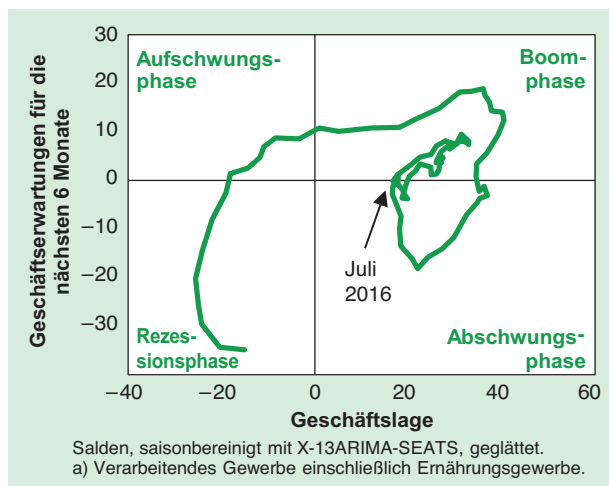


Quelle: ifo Konjunkturtest.

Im Juni erreichte die Stimmung im sächsischen Handel einen neuen Rekordwert, den sie aber im Juli nicht ganz halten konnte (vgl. Abb. 5). Auch in der sächsischen Industrie sind die Vorzeichen aktuell aufwärtsgerichtet. Die sächsischen Bauunternehmer berichteten indes im Juli von deutlich schlechteren Geschäften als im Juni. Sie erwarten aber, dass sich die Geschäftssituation in den kommenden Monaten wieder bessern wird.

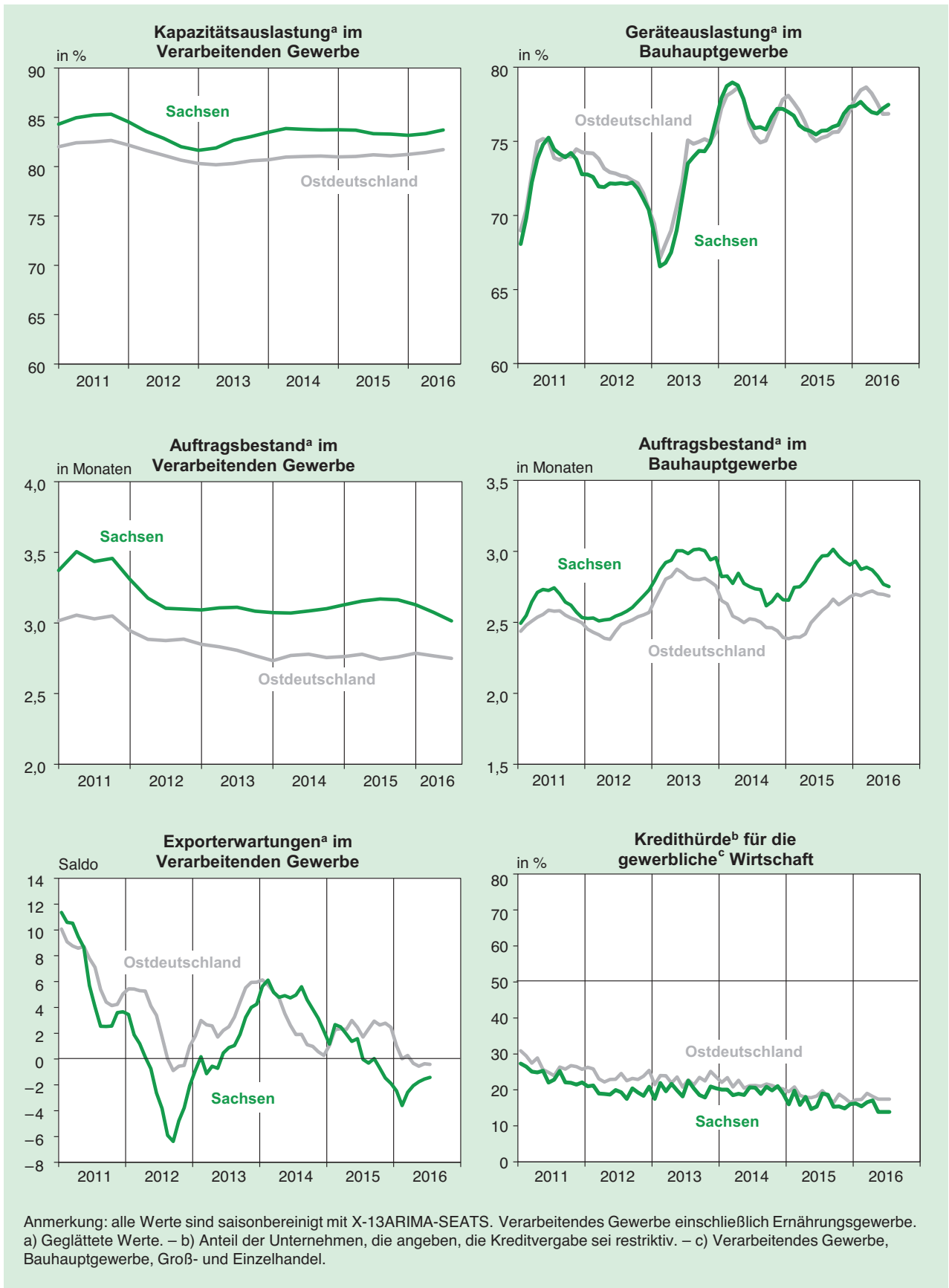
Die sächsischen Industrieunternehmen haben in den letzten Monaten an Zuversicht gewonnen. Zudem waren sie zu Beginn des zweiten Halbjahres mit ihren laufenden Geschäften etwas zufriedener als im Vormonat. Entsprechend bewegte sich die ifo Konjunkturuhr für das Verarbeitende Gewerbe Sachsens im Juli nach rechts oben in den Quadranten „Boom“ (vgl. Abb. 6).

Abbildung 6: ifo Konjunkturuhr für das Verarbeitende Gewerbe^a Sachsens



Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abbildung 7: Ausgewählte Indikatoren aus dem ifo Konjunkturtest für Ostdeutschland und Sachsen



Quelle: ifo Konjunkturtest.